

Online-Trägernetzwerk „Wiener Ausbildungsgarantie“

Ort: ZOOM-Videokonferenz

Zeit: 15.03.2022, 13:00 – 16:30 Uhr

Protokoll: Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung

Tagesordnungspunkte

1. Neuigkeiten von den Kostenträgern

- AMS Landesgeschäftsstelle: Peter DOMINKOVITS
- AMS Jugendliche: Klaus HOFER
- FSW: Susanne GABRLE
- SMS: Bianca LEITNER
- WAFF: Anita LUX-BÖHMER, Eva KRENNBAUER, Ramin ATAIE

2. Neuigkeiten aus Koordinationsstelle JBB / Koordinierungsstelle AB18

3. Neuigkeiten aus den Projekten

- iwi, AusbildungsFit PLUS check.IN: Natalie KOLESNIK-GERGES
- OeAD, EU-Förderprogramme: Stephanie AUZINGER
- Verein sprungbrett, Projekt basis: Nicole SZOLGA
- Gabarage, ChanceZUKUNFT Wien: Kathrin LUGER
- CarBiz, Bildung4Future: Thomas-Gregor LANG
- Caritas, preWork: Robert HUEMER

4. Thematische Austauschrunde in Kleingruppen

- Umgang der Jugendlichen mit dem Krieg in der Ukraine

1. Neuigkeiten von den Kostenträgern

AMS Landesgeschäftsstelle

- **ÜBN:** ÜBN-Auslastung lag mit Stand KW10 bei 95%. Angebote hinsichtlich Nachbesetzung werden laufend durch AMS ausgesandt.
ÜBV1: Start am 11.04.2022; bis jetzt gibt es noch viele offene Stellen
Es wird vom AMS darum gebeten, in der laufenden Arbeit verstärkt darauf zu achten, ob etwaige Teilnehmer_innen für eine verlängerte Lehre geeignet sind und Zubuchungen vorzunehmen.
TQU2: Dieser Appell gilt auch für die Teilqualifikation, da speziell der Einstieg in eine TQU eine gute Chance für Jugendliche bietet, die vielleicht zunächst noch nicht für eine verlängerte Lehre geeignet sind.
Buchungsaufrufe: Kurz vor den Einstiegsterminen erfolgen Buchungsaufrufe in kurzen Intervallen, dazwischen in höheren Intervallen.
- **Neuigkeiten zur Angebotslandschaft:** Im Förder-Wiki sind sämtlich Angebote des AMS für die unterschiedlichen Zielgruppen inklusiver weiterführender Informationen online abgebildet.
⇒ **Link:** [FÖRDER-Wiki – Bildungsseite für Träger](#)
- **Rundgang durch die Angebotslandschaft:** 16.03.2022, 13:30-16:30 Uhr
Es ist keine gesonderte Anmeldung notwendig. Detaillierte Informationen zum Programm sowie der Einstiegslink können dem [Infomail Nr. 10](#) oder dem Förder-Wiki entnommen werden. Eine Aufzeichnung der Veranstaltung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich. → **nächster Termin:** 20. Oktober 2022
- **Bereich SÖB für jugendliche Mindestsicherungsbezieher_innen:** Es gibt 3 sozialökonomische Betriebe, die in Zusammenarbeit mit dem AMS Stellen für junge Erwachsene im Alter von 18-24 Jahren mit Wiener BMS-Bezug anbieten.
⇒ **Links:** [SÖB Craftjobs](#), [SÖB Startworking](#), [SÖB Wörkerei](#)
- **Freie Plätze im AMS-Angebot:** #futurefactory
Das Projekt richtet sich an junge Frauen zwischen 21 und 25 Jahren mit Pflichtschulabschluss. Die anschließende Vermittlungsquote liegt derzeit bei über 50%. Es besteht zurzeit ein großes Platzangebot.
⇒ **Link:** [#futurefactory](#)
⇒ **Infoblatt:** [Schulungszentrum Gasometer – Projekt #futurefactory](#)
- **Berufswerkstatt:** Start Anfang April 2022
Die Zielgruppe sind Jugendliche ohne bzw. mit negativem Pflichtschulabschluss, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder mit im Ausland erworbenem Pflichtschulabschluss.
⇒ **Link:** [BAZ Berufswerkstatt](#)
⇒ **Infoblatt:** [Berufswerkstatt](#)

- **Umgang mit ukrainischen Flüchtlingen:** Aktuelle Informationen zu diesem Thema sind auf der AMS-Webseite zu finden.

Wichtige Hinweise daraus:

- Zuteilung zu Deutschkursen und AMS-Betreuung sind nur mit **blauer Aufenthaltskarte** möglich (erhältlich im Austria Center/Erstregistrierung).
- Bei AMS-Termin empfiehlt sich die Mitnahme einer Person, die dolmetschen kann, um Sprachhürden zu beheben.
- **Beschäftigungsbewilligung durch AMS erforderlich;** wenn eine Stelle in Aussicht ist, kann Arbeitgeber den Antrag stellen – es findet zurzeit keine Arbeitsmarktprüfung statt.

⇒ **Link:** [Arbeiten in Österreich & EU/Ukraine](#)

⇒ **Mailadresse für Anfragen:** ukraine@ams.at

AMS Jugendliche

- **Erprobung:** Von Jugendcoaching und Jugendarbeitsassistentz – die nun auch zur Erprobung zubuchen können – wird diese Möglichkeit gut genutzt und stellt für das AMS eine Erleichterung dar.

Bei Unklarheiten oder etwaigen Fragen kann Kontakt mit dem AMS aufgenommen werden.

- Allgemeine Fragestellungen: Klaus Hofer, klaus.hofer@ams.at
- Fragen zu ÜBN1 & ÜBN2: Tanja Farag, tanja.farag@ams.at
- Fragen zu ÜBV1 & TQU2: Alexandra Siegel, alexandra.siegel@ams.at

- **Öffnungszeiten U25:** Es gelten wieder die Öffnungszeiten wie vor der Pandemie. Derzeit werden ca. 80% der Kund_innen wieder im Haus betreut und lediglich 20% über E-Mail bzw. Telefon.

Montag bis Donnerstag: 08:00 bis 15:30 Uhr

Freitag: 08:00 bis 13:00 Uhr

- **Erstberatungszone:** Anmeldungen werden zwar elektronisch angenommen und bearbeitet, jedoch sind Jugendliche erst nach dem ersten persönlichen Präsenztermin im U25 offiziell angemeldet.
- **Zugang zum U25:** Es herrscht FFP2-Maskenpflicht im ganzen Haus (kein 2G/3G-Nachweis mehr nötig). In allen Eingangsbereichen und Wartezonen stehen zusätzlich Desinfektionsspender zur Nutzung bereit.
- **eAMS-Konto:** Das eAMS-Konto weist einen hohen Nutzungsbedarf auf und soll weiter forciert werden. Speziell da viele Dokumente, Nachweise und Informationen rasch und unkompliziert und ohne Zeitaufwand für die Kund_innen erledigt werden können. Künftig sollen Kund_innen an bestimmten Knotenpunkten noch besser darauf eingeschult werden.
- **Hospitationen im U25:** Das Angebot wurde bereits von einigen Mitarbeiter_innen von Jugendcoaching und Jugendarbeitsassistentz genutzt und als wertvoll empfunden. Folgetermine für 2022 (voraussichtlich April/Mai)

werden in Kürze an die jeweiligen Projekte kommuniziert und können dann wieder via Doodle ausgewählt werden.

- **Vernetzung mit Jugendcoaching und AusbildungsFit:** Die Online-Vernetzungstermine waren von konstruktiver und intensiver Arbeit geprägt und wurden von allen Teilnehmenden positiv bewertet. Im Mai oder Juni 2022 sollen diese Vernetzung (wenn möglich) in Präsenz im U25 fortgesetzt werden.
- **Exkursionen von AMS in Projekte:** Geplant sind Besuche von AMS-Berater_innen in AusbildungsFit Projekten zwecks Kennenlernen von Mitarbeiter_innen und Standorten. Dazu nimmt das AMS jeweils direkt mit den Projekten Kontakt auf.
- **Pilot Videotelefonie:** Der Pilotversuch ist bereits ausgelaufen, jedoch ist eine ausführliche Evaluierung noch offen. Erste Erkenntnisse weisen darauf hin, dass diese Art der Kund_innen-Betreuung grundsätzlich ein guter Weg ist, jedoch häufig durch technische Probleme gekennzeichnet ist. D.h. oft haben Kund_innen auf ihrem Mobiltelefon nicht genügend Datenvolumen und so muss meist wieder auf telefonische Beratung umgestiegen werden.

Fragen an das AMS:

- **Hospitationen auch bei Jugendcoaching möglich:**
Grundsätzlich ist für das AMS vorstellbar auch Exkursionen/Hospitationen bei Jugendcoaching Projekten umzusetzen. Hier ist aber noch nichts Konkretes geplant.
- **Wiederanmeldung erst nach dem 1. persönlichen Termin aktiv:**
Wiederanmeldungen innerhalb eines Jahres sind sowohl telefonisch als auch elektronisch **nicht** mehr möglich. Es muss eine persönliche Vorsprache beim AMS (in der Beratungs- & Fallmanagementzone) erfolgen.
- **Zusendung von Stellenangeboten über eAMS-Konto verbindlich – für Jugendliche mit erhöhtem Betreuungsbedarf schwierig:**
Aus dem Fachbereich wird angemerkt, dass Jugendliche mit einem erhöhten Betreuungsbedarf meist nicht in der Lage sind, mit dem eAMS-Konto umzugehen und aus diesem Grund nicht auf die Zusendungen reagieren. Es wird die Anregung geäußert, dass AMS-Berater_innen bereits vorab mit den Jugendlichen abklären, ob die Nutzung selbständig möglich ist.

Das AMS weist daraufhin, dass das eAMS-Konto einen hohen Nutzungsgrad aufweist und daher weiter forciert werden soll. Dokumente, Nachweise sowie Informationen können schnell und ohne Zeitaufwand für die Kund_innen bearbeitet werden. Auch die Bearbeitung von Kurswünschen erfolgt schneller. Stellenangebote, die über das eAMS-Konto zugesandt werden, sind daher verbindlich. Der Versand eines Stellenangebots scheint auch bei den Arbeitgebern auf. Sollten Kund_innen nicht darauf reagieren, dann wird ein Vermittlungsverfahren eingeleitet. Im Zuge dieses Verfahrens werden die Hintergründe geprüft bzw. kann die Problematik vermerkt werden.

➔ Das AMS wird bei den AMS-Berater_innen eine Empfehlung aussprechen bereits im Vorfeld abzuklären, ob eine Stellenanzeige per eAMS sinnvoll ist. Eine verbindliche Vorgabe kann jedoch nicht erfolgen.

- **Anmerkung von ipcenter:** Es wird darauf hingewiesen, dass kaum Zubuchungen zu TQU Friseur_in (Stylist_in) erfolgen. Ein sehr passender Beruf für die Zielgruppe, mit hohen Vermittlungsquoten, wie seit Jahren zu sehen ist. Anders verhält es sich mit den ÜBV1 Plätzen – diese sind gut ausgelastet. → Der Fachbereich wird gebeten, verstärkt auf die Möglichkeit eines Ausbildungsformwechsels (von TQU2 in ÜBV1) hinzuweisen.

Fonds Soziales Wien

- **Erhebung „Digitale Teilhabe“:** Kund_innen-Befragung bezüglich digitaler Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Die Evaluierung ist abgeschlossen und die Ergebnisse sind nun in einem Bericht zusammengefasst. Diese Erkenntnisse werden künftig stets berücksichtigt und auch in die Tarifgespräche 2022 einfließen. Ebenso soll die digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderung weitergeführt und ausgebaut werden.

⇒ **Bericht:** [Evaluierung digitale Teilhabe MmB - Ergebnisse](#)

- **Selbstvertretungstag:** 09.05.2022 im ÖGB Catamaran, 1020 Wien
Thema: „Mehr Wissen macht uns stark“

Der Selbstvertretungstag soll einen gegenseitigen Austausch mit Organisationen und führenden Persönlichkeiten der Stadtpolitik Wien (z.B. Stadtrat Hacker) bieten. Geplant ist die Veranstaltung in Präsenz, allerdings mit einer Teilnehmer_innen-Beschränkung.

Am Nachmittag werden Infostände zu den Themen Wohnen, Arbeit, Freizeit und Mitsprache angeboten.

Auf der Webseite der Selbstvertretung Wien haben Selbstvertreter_innen die Möglichkeit sich vorzustellen und Beiträge einzureichen.

⇒ **Einladung:** [5. Selbstvertretungstag 2022](#)

⇒ **Link:** [Selbstvertretung Wien – Selbstvertreter_innen](#)

- **FSW Kund_innen-Rat:** Der FSW Kund_innen-Rat wurde ins Leben gerufen, um FSW Kund_innen bei Fragen in allen Bereichen des FSW einzubeziehen. Die Rat-Mitglieder wurden gewählt und vor Beginn ihrer Tätigkeit umfassend in Schulungen über die Stellung und das Angebot des FSW informiert.

⇒ **Link:** [FSW Kund_innen-Rat](#)

- **Gewaltprävention/Sonnenklar/Peer-Streitschlichtung:** Mit diesem Programm soll das Thema „Gewalt“ in Tagesstrukturen bei Mitarbeiter_innen und Kund_innen sensibilisiert werden. Detaillierte Informationen sowie Unterlagen, welche als Arbeitsmaterialien (Infokarten, Videos, Podcast) verwendbar sind, können auf der Webseite der Agentur Sonnenklar heruntergeladen werden.

⇒ **Link:** [Agentur Sonnenklar](#),

⇒ **Link zu Arbeitsmaterial:** [Agentur Sonnenklar – Mehr Erfahren](#)

- **Aktuelle Situation TS/BQ/BI:** Covid-bedingt ist ein hoher Personalausfall in den Einrichtungen des FSW zu verzeichnen. Aus diesem Grund musste der

Betrieb an Tagesstrukturstandorten wieder reduziert werden, um den Betrieb im Bereich Wohnen aufrechtzuerhalten.

- **Tarifverhandlungen 2022:** Die Budgetverhandlungen für 2022 sind abgeschlossen und Tarifverhandlungen haben bereits gestartet.
- **Ukraine-Krise:** Die aus der Ukraine-Krise resultierende Flüchtlingswelle bindet viele Ressourcen des FSW, vor allem hinsichtlich Erstberatung und –versorgung sowie Beschaffung von Wohnraum. Zusätzlich werden für Personen aus ukrainischen Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sowie deren Betreuer_innen barrierefreier Wohnraum gesucht. Es wird bereits ein hoher Betreuungsbedarf für Menschen mit Behinderung prognostiziert, vorrangig bei der Schaffung von Wohnmöglichkeiten, auf lange Sicht allerdings auch hinsichtlich Tagesstruktur und Berufsqualifizierung.

Der FSW bittet aus diesem Grund um Unterstützung bezüglich etwaiger Platzangebote.

Sozialministeriumservice Wien

- **BÖP #Change:** Das Projekt wird vom SMS gefördert und gilt für alle NEBA-Angebote. Es zielt darauf ab, bundesweit eine psychologische Unterstützung für Jugendliche im Ausmaß von max. 20 Leistungsstunden anzubieten.

In den AFIT Projekten erfolgt die Beratung vor Ort, Jugendliche aus anderen NEBA Projekten werden von niedergelassenen Psycholog_innen in deren Praxis betreut (Einzelsetting bis 5 Beratungen – danach erfolgt Klärung mit Coaches über weiteren Verlauf, sprich über weitere Einheiten). Das SMS steht derzeit in Kontakt mit den Projektleitungen, um den Bedarf abzuklären. Die Vermittlung von Jugendlichen wird von Trainer_innen und Berater_innen übernommen. Es ist keine Abwicklung über die ÖGK nötig, da die Finanzierung vom SMS übernommen wird. Klinische Diagnosen werden im Rahmen der Betreuung nicht erstellt.

Momentan wird von Seiten des BÖP Kontakt mit den NEBA-Projekten aufgenommen, gestartet wurde mit den AFIT Projekten.

⇒ **Link:** [BÖP – Berufsverband Österreichischer Psycholog_innen](#)

Fragen an das SMS:

- **Bundessache:** Frage von Projekten, ob die Stellenanzeigen auf Bundessache.at nur mehr NEBA-Angeboten zur Verfügung stehen.

Rückmeldung des SMS: Nein. Das ist so nicht ganz korrekt. Der Ablauf ist wie folgt:

1. Veröffentlichung der Stellenangebote des Bundes über die jeweiligen Stellenbörsen (Parlament, Rechnungshof, etc.), auf [Jobbörse Republik Österreich](#) und in der Regel auch auf [allejobs](#) des AMS.
2. Das Projekt „Bundessache“ filtert Stellen die für Menschen mit Behinderung (MmB) besonders geeignet und barrierefrei sind, teilweise werden die Rahmenbedingungen telefonisch erhoben.

3. Diese gefilterten, für MmB besonders geeigneten, Stellen und deren Rahmenbedingungen werden in der Datenbank des NEBA-Betriebsservice extra eingegeben. Die Stellenanzeigen selbst, bleiben auf den anderen Plattformen ersichtlich (siehe Punkt 1).
4. NEBA/SMS-Angebote suchen nach geeigneten Bewerber_innen. Jedoch können sich auch alle anderen (auch nichtbehinderte Personen) über die Jobplattformen nach Punkt 1 bewerben.
5. Bei Stellenangeboten, die vom NEBA-Betriebsservice akquiriert werden, wird zuerst versucht diese durch Personen aus NEBA/SMS-Angeboten zu besetzen. Gelingt dies in absehbarer Zeit (idR 4 bis 6 Wochen) nicht, sollen die nicht besetzten Stellen über das Betriebsservice dem AMS SfU bzw. Rehaexpert_innen des AMS weitergeleitet werden, die das dann auf „allejobs“ des AMS veröffentlichen.

Ausnahme: Pro Jahr werden Österreichweit im Bundesdienst ca. 15-20 Stellen exklusiv für MmB (mind. 60% GdB Voraussetzung) ausgeschrieben. Diese Stellen gehen über die Bundessache mittels Datenbank direkt an das NEBA –Betriebsservice. Die Stellen haben i.d.R. auch eine längere Ausschreibungsfrist. Wenn diese Stellen nicht durch SMS Angebote besetzt werden können, werden sie dem AMS SfU bzw. Rehaexpert_innen des AMS weitergeleitet.

WAFF

- **Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung 2022:**

Im 1. Halbjahr sind 3 Wochen geplant.

- 11. Bezirk: 26.-29. April 2022
- 15. & 17. Bezirk: 09.-13. Mai 2022
- 2. & 20. Bezirk: 16.-20. Mai 2022

Insgesamt werden im Rahmen der Wiener Wochen 31 Veranstaltungen im 1. Halbjahr angeboten. Davon finden 2 im Online-Format statt und 3 Veranstaltungen werden dezidiert für Mädchen und Frauen angeboten.

Am **11. Mai 2022** findet in der Lugner City von 10:00 bis 18:00 Uhr die Berufsinfomesse unter dem neuen Namen **#gemmalehre** statt. Neben der Vorstellung vieler Lehrberufe wird Jugendlichen und jungen Menschen auch die Möglichkeit geboten sich praktisch auszuprobieren. Der Vormittag ist bereits stark gebucht, am Nachmittag stehen jedoch noch einige freie Plätze zur Verfügung.

⇒ **Link:** [Meine Chance – Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung 2022](#)

- **Personaländerung:** Eva Krennbauer wird mit 1. Juni 2022 in Pension gehen. Ramin Ataie wird ihr Nachfolger und hat mit 1. März 2022 bereits die Agenden übernommen.

2. Neuigkeiten von Koordinationsstelle/Koordinierungsstelle

- **Koordinationsstelle JBB:** neue Projektassistentin – Christine Kern
- **KOST AB 18 Wien:** Karenzvertretung von Ingrid Hofer – Michael Eckl von der BundesKOST; Susanne Senekowitsch seit Jänner 2002 – Mitarbeiterin für ÖA

3. Neuigkeiten aus den Projekten

AusbildungsFit PLUS check.IN:

- Neues wochenstrukturierendes Pilotprojekt für Jugendliche mit Behinderung. Modulangebot im Ausmaß von **bis zu 30 Wochenstunden** im Kleingruppen-Setting (3-6 Personen). Die Laufzeit im Projekt beträgt 2 Jahre.
 - **Zielgruppe:** Jugendliche nach Beendigung der Schulpflicht bis zum 24. Geburtstag mit mind. 50% Grad der Behinderung und/oder Bezug der erhöhten Familienbeihilfe.
 - ⇒ Es sollte noch kein Antrag auf §9 CGW oder §10 CGW beim FSW gestellt worden sein.
 - ⇒ Für Jugendliche, die ausschließlich eine psychische Erkrankung aufweisen, ist keine Aufnahme möglich, da keine therapeutische Begleitung angeboten werden kann.
 - **Zugang:** persönliches Erstgespräch; unverbindliche Kennenlertage; Die Zubuchung läuft über WUK faktor.c Jugendcoaching. Bei Erfüllung der Zielgruppenbeschreibung ist auch eine Zuweisung anderer Jugendcoaching-Projekte möglich.
 - ⇒ Eine AMS-Meldung ist nicht erforderlich.
 - Keine finanziellen Ansprüche: keine DLU, kein Taschengeld
- ⇒ **Infoblatt:** [AusbildungsFit PLUS check.IN](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [AusbildungsFit PLUS check.IN – Leichte Sprache](#)
- ⇒ **Präsentation:** [AusbildungsFit PLUS check.IN](#)

OeAD: EU-Jugendprogramme

- Bei den Förderprogrammen handelt es sich um internationale Projekte mit großteils höherschwelligem Zugang.
- Die Programme des Europäischen Solidaritätskorps sprechen Jugendliche ab 18 Jahre an und zielen auf das Thema „Freiwilligentätigkeit“ ab. Laufzeit: 2021-2027
- Erasmus+ bietet **ab 16. März 2022** sehr niederschwellige Angebote für Jugendliche an. Laufzeit: 2021-2027
- Auf der OeAD-Webseite steht ein ausführlicher Trainings- und Weiterbildungs-kalender zur Verfügung.
- Im Rahmen des **Europäischen Jahres der Jugend 2022** können sich Jugendliche und Organisationen, die mit Jugendlichen arbeiten, einen finanziellen Zuschuss zwischen € 100 bis 1.000 für Aktivitäten in den

Bereichen Umwelt- und Klimaschutz, digitaler Wandel, Inklusion, Partizipation oder den EU Youth Goals abholen.

⇒ **Präsentation:** [OeAD – EU-Jugendprogramme](#)

⇒ **Link:** [OeAD Erasmus+ - Trainingskalender](#)

⇒ **Link:** [Europäisches Jahr der Jugend 2022](#)

⇒ **Link:** [EU Youth Goals](#)

Verein sprungbrett, Projekt basis:

- Es handelt sich um ein besonders niederschwelliges Projekt, welches mit November 2021 gestartet ist. Die Teilnehmerinnen können Beratungen sowie Begleitungen zu Behörden und Gesundheitsrichtungen in Anspruch nehmen.
- **Zielgruppe:** Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, die sich nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder Training (NEETs) befinden.
- Keine AMS-Meldung erforderlich.
- **Erreichbarkeit:** Montag bis Freitag (freitags nur telefonisch bzw. online); ab Herbst 2022 ist auch eine Chatberatung geplant.
- **Ziel:** Kontinuierliche und nachhaltige Stabilisierung sowie Ermutigung zur aktiven Teilhabe der Teilnehmerinnen am gesellschaftlichen, beruflichen und sozialen Leben.
- Beratungen werden auch in unterschiedlichen Erstsprachen angeboten: Deutsch, Englisch, Arabisch, BKS, Kurdisch, Türkisch
- Es sind 1500 Kurzberatungen sowie 150 Intensivberatungen pro Jahr möglich. Dafür stehen 6 Beraterinnen zur Verfügung.
- Die teilnehmenden Mädchen und Frauen erhalten kein Taggeld.
- Während der Beratungsgespräche wird auch eine Kinderbetreuung vor Ort angeboten.

⇒ **Infoblatt:** [sprungbrett für mädchen - basis](#)

⇒ **Link:** [sprungbrett für mädchen - basis](#)

Gabarage, ChanceZUKUNFT Wien:

- Zusammenarbeit mit der Sucht- und Drogenkoordination Wien
- **Zielgruppe:** Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren, die Erfahrung mit einem psychiatrischen Aufenthalt und/oder Sucht- oder Konsumverhalten (stoffgebunden oder nicht stoffgebunden) haben.
- **Kapazität:** 12 Plätze
- **Rahmenbedingungen:**
 - Telefonisches Erstgespräch mit Jugendlichen, um Zielgruppenzugehörigkeit abzuklären sowie anschließendes Gespräch vor Ort; es folgen 3 Schnuppertage und anschließendes Reflexionsgespräch; danach wird gemeinsam mit Jugendlichen über eine ev. Aufnahme entschieden.
 - Anwesenheit: 20h/Woche, Montag bis Donnerstag 10:00 bis 15:00 Uhr

- Teilnehmende Personen erhalten therapeutisches Taschengeld, welches 1x wöchentlich ausbezahlt wird.
- Es gibt 2 hausinterne Lehrstellen im Bereich Tischlerei und Verwaltung. Gabarage bietet die Möglichkeit in diese hausinternen Lehrausbildungen zu wechseln.
- Teilnahme bis zu 2 Jahre möglich (mit Verlängerung um ein halbes Jahr).
- **Ziel:** Begleitung Jugendlicher und junger Erwachsener mit Sucht- und/oder Psychatrierfahrung und (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt oder in Weiterbildung.

⇒ **Infoblatt:** [ChancenZUKUNFT Wien](#)

CarBiz - Caritas Bildungszentrum, Bildung4Future:

- CarBiz bietet im Rahmen eines dreijährigen Projektes halbtätige kostenlose „Digitale Workshops“ an.
- **Zielgruppe:** Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren sowie deren Eltern mit Flucht- oder Migrationshintergrund
- **Angebot:** Bildungs- und Berufsorientierung, Digitalisierung fördern und Medienkompetenz stärken, Lernbegleitung ermöglichen
 - Vorab erfolgt ein Digi-Check, um Kenntnisse abzufragen.
 - Digi-Workshops werden direkt bei den Kursträgern oder vor Ort im Bildungszentrum angeboten (WLAN-Verbindung muss vorhanden sein).
 - Es wird mit den verfügbaren technischen Geräten der Teilnehmer_innen gearbeitet (z.B. mit Smartphones).
 - Digitale Grundfähigkeiten werden geschult: Nutzung von google docs, Umgangsformen bei E-Mail-Kommunikation, Erstellung von PDFs, Sicherheit im Internet, Bearbeitung von Lebensläufen
 - ⇒ Anwendungen sind alle am Smartphone umsetzbar. Vor allem interessant für Jugendliche, die keinen (unbegrenzten) PC-Zugang haben.
- Max. 12 Teilnehmende pro Zugang. Workshops für Android- und i-phone-Nutzer_innen können nicht gemeinsam stattfinden, da die Handhabung zu unterschiedlich ist.

⇒ **Flyer:** [Caritas Bildung4Future – Digi Workshops](#)

⇒ **Link:** [Caritas Bildung4Future und Bildungsberatung](#)

Caritas, preWork:

- Derzeit stehen **4-5 freie Plätze** zur Verfügung.
 - ⇒ Es wird daraufhin gewiesen, dass gerne Teilnehmer_innen zugebucht werden können – vor allem Mädchen sind herzlich willkommen.
- **Zielgruppe:** NEET-Jugendliche (Not in Education, Employment or Training) nach Vollendung der Schulpflicht zwischen 15 und 21 Jahren.
- In der Holz- und Digitalwerkstatt stehen freie Schnupperplätze zur Verfügung.
- Nach Absolvierung der Schnuppertage erfolgt der Einstieg immer mit Monatsanfang.

- Bei Interesse – Kontaktaufnahme mit robert.huemer@caritas-wien.at
⇒ **Infoblatt:** [preWork](#)

4. Thematische Austauschrunden in Kleingruppen

In den vier Austauschrunden wurde folgendes Thema diskutiert: „Umgang von Jugendlichen mit dem Krieg in der Ukraine“

Folgende aus den Austauschrunden resultierende Informationen sollen zur Unterstützung des Fachbereichs dienen:

Jugendliche mit Fluchtgeschichte scheinen von der aktuellen Situation stärker betroffen zu sein:

- Jugendliche die nicht aus der Ukraine kommen stellen den unterschiedlichen Status fest. ⇒ Gefühl der Ungerechtigkeit ist bei einigen präsent.
- Es kommt zu Re-traumatisierungen.
- Vereinzelt wollten Jugendliche selbst in den Krieg ziehen. ⇒ Gewaltpotential wird festgestellt

Generell muss auf Radikalisierungstendenzen geachtet werden. Das WNED – Wiener Netzwerk Demokratiekultur und Prävention sieht hier steigende Tendenzen. <https://kja.at/praevention/netzwerk-deradikalisierung-praevention/>

Bei Verdachtsfällen Kontaktaufnahme mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien: <https://kja.at/praevention/>

Was tun die Projekte:

Informationen:

- Jugendliche im Umgang mit Informationen schulen: Wo findet man, welche Informationen?
<https://www.digitalerkompass.at/>
- Fake News: Wie erkennt man, ob Videos/Bilder echt oder gefälscht sind?
<https://www.prosieben.at/tv/galileo/videos/2013355-fake-fotos-erkennen-clip>
- Faktencheck:
<https://correctiv.org/faktencheck/>
<https://faktencheck.afp.com/list>
<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>
<https://apa.at/faktencheck/ueberblick/>
- Faktencheck – Ukraine:
https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=pMw_yq4CNoY
<https://www.mimikama.at/ukraine-krise/>
<https://www.br.de/nachrichten/faktenfuchs-faktencheck,QzSIzI3>
- Mediennutzung prüfen: Wie viel Beschäftigung mit dem Thema ist gut?
<https://www.saferinternet.at/>

- Informationssammlung, Arbeitsmaterialien:
<https://www.jugendrotkreuz.at/ukraine/>
- Ukraine – Landeskunde und Geschichte (Recherche, aber auch teilweise eigene Schulungsmaterialien erstellt)

Aktivitäten helfen um eigene Ohnmacht zu reduzieren:

- Kleiderspenden sortieren helfen, kochen für Unterstützer_innen, etc.
- Plattform für Freiwillige und Organisationen in Wien:
<https://where2help.wien/>
- Die Helfer Wiens (Linkliste mit Hilfsorganisationen Wien):
<https://wien.volunteerlife.eu/home/freiwillig>

Begleitung:

- Entlastungsgespräche
- Elterngespräche (eher selten)
- Sicherheit, Stabilität und Kontinuität vermitteln
- Mitarbeiter_innen sind ebenfalls betroffen und sollten auch gestärkt werden.